

Übersicht über die bisher erschienenen Fachschriftenhefte des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes

- Nr. 1 Bewerbungsbestimmungen FLA Gold
- Nr. 2 Ausbildungsvorschrift für die Löschgruppe
und den Löschzug
- Nr. 3 Ausbildungsvorschrift Formalexerzieren
- Nr. 4 Bewerbungsbestimmungen FJLA Bronze
und Silber
- Nr. 5 Feuerwehrfunk
- Nr. 6 Atemschutz
- Nr. 7 Löschwasserversorgungsanlagen (geplant)
- Nr. 8 Waldbrandbekämpfung (Neuaufgabe in
Bearbeitung)
- Nr. 9 Hochhausbrände (Neuaufgabe in Bearbeitung)
- Nr. 10 Abkürzungen im Feuerwehr-Dienst;
Technische und Taktische Zeichen
- Nr. 11 Bewerbungsbestimmungen FLA Bronze
und Silber
- Nr. 12 Technischer Feuerwehreinsatz
- Nr. 13 Bewerbungsbestimmungen FULA Bronze
- Nr. 14 Bewerbungsbestimmungen FULA Silber und Gold
- Nr. 15 Feuerlöscharmaturen
- Nr. 16 Befestigungsmittel
- Nr. 17 Ausbildungsvorschrift Tragbare Leitern
- Nr. 18 Feuerwehrtaktik (Auflage in Bearbeitung)

Die oben angeführten Fachschriftenhefte sind in der Regel im Wege des zuständigen Landes-Feuerwehrkommandos bzw. der Landes-Feuerweherschule erhältlich.

Österr. Bundesfeuerwehrverband



17

Tragbare Leitern

WO NIMMT ER
SEINE
KENNTNISSE HER?

ER IST
ABONNENT
DER



die österreichische
feuerwehr

Das können auch Sie schon morgen sein. Schreiben Sie an
Bohmann Druck + Verlag KG, Abonnentenabteilung,
1110 Wien, Leberstraße 122.

Österreichischer Bundesfeuerwehrverband

AUSBILDUNGSVORSCHRIFT

DIE TRAGBAREN LEITERN

Nr. 17

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Österr. Bundesfeuerwehrverband, 1080 Wien, Lenaug. 17. – Ausgabe 1989

Ausbildungsvorschrift für die tragbaren Leitern

Vorbemerkung

Aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit und der besseren Lesbarkeit werden im Text folgende Abkürzungen verwendet:

ZGKDT	= Zugskommandant
ZGTRKDT	= Zugtruppkommandant
GRKDT	= Gruppenkommandant
TRKDT	= Truppkommandant
MA	= Maschinist
ME	= Melder
TRF	= Truppführer
TRM	= Truppmann
ATR	= Angriffstrupp
ATRF	= Angriffstruppführer
ATRM	= Angriffstruppmann
WTR	= Wassertrupp
WTRF	= Wasserstruppführer
WTRM	= Wasserstruppmann
STR	= Schlauchtrupp
STRF	= Schlauchstruppführer
STRM	= Schlauchstruppmann
KS	= Kraftspritze
LF	= Löschfahrzeug
BLF	= Berglandlöschfahrzeug

KLF	= Kleinlöschfahrzeug
LF-B	= Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung
SLF	= Schweres Löschfahrzeug
TLF	= Tanklöschfahrzeug
TS	= Tragkraftspritze
TSA	= Tragkraftspritzenanhänger
TSW	= Tragkraftspritzenwagen
VP	= Vorbaupumpe
EP	= Einbaupumpe

Bei den Funktionsbezeichnungen der einzelnen Feuerwehrmänner innerhalb der Löschgruppe entsprechen

dem ATRF	die Nr. 1
dem ATRM	die Nr. 2
dem WTRF	die Nr. 3
dem WTRM	die Nr. 4
dem STRF	die Nr. 5
dem STRM	die Nr. 6

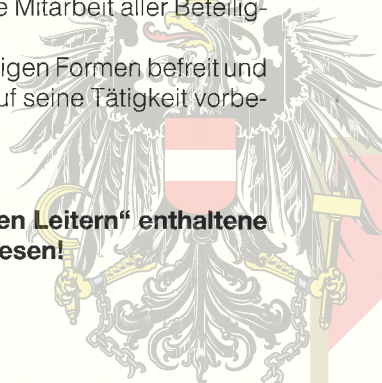
Einleitung

Die Dienstvorschriften beschränken sich bewußt auf solche Festlegungen, die für Ausbildung und Einsatz der taktischen Einheiten und des einzelnen Mannes unbedingt erforderlich sind.

Weitergehende Festlegungen sollten im Hinblick auf die angestrebte eigenverantwortliche Mitarbeit aller Beteiligten nicht getroffen werden.

Die Ausbildung soll von überflüssigen Formen befreit und der Feuerwehrmann praxisnah auf seine Tätigkeit vorbereitet werden.

Auf im Foliensatz „Die tragbaren Leitern“ enthaltene Folien wird durch F . . . hingewiesen!



DIE TRAGBAREN LEITERN

1. Begriff

Tragbare Leitern werden auf Fahrzeugen mitgeführt und von der Mannschaft zum Einsatz gebracht.

2. Anwendung

Tragbare Leitern können eingesetzt werden als

- Rettungsgerät
- Angriffsgerät
- Hilfsgerät

3. Allgemeine Hinweise für die Verwendung von zwei- und dreiteiligen Schieb- bzw. Steckleitern

Zur sicheren und schnellen Bedienung der Schieb- und der Steckleiter sind vier Mann plus Gruppenkommandant oder Truppführer notwendig.

Es ist jene Einstiegstelle zu wählen, welche ein gefahrloses Einsteigen des Angriffstrupps und ev. Inbetriebnahme eines Strahlrohres ermöglicht.

Leitern sollen nicht direkt vor Eingangstüren oder Fluchtwegen aufgestellt werden. Vorsicht beim Aufstellen im Bereich von Niederspannungs- und Hochspannungsanlagen.

Beim Aufziehen und Einlassen von Schiebleitern, Hände weg von Sprossen – Leiter nur an den Holmen halten. Beide Holme müssen fest auf dem Untergrund aufliegen. Die Leiter soll in angelegtem Zustande einen Neigungswinkel von etwa 75 Grad gegen die Waagrechte aufweisen.

Beim Einsteigen durch zweiflügelige Fenster soll die Leiter von unten gesehen, am rechten Fensterflügel angelehnt werden.

Die Leiter soll mindestens 3 Sprossen über die Fensterbrüstung oder das Niveau der Einstiegstelle reichen.

Mit Ausnahme von Menschenrettungen soll sich immer nur ein Mann auf der Leiter befinden.

Bei Rettungen über die Leiter ist der zu Rettende durch einen vorgehenden Feuerwehrmann zu führen und durch einen zweiten Mann von oben mittels Rettungsleine zu sichern.

Schlauchleitungen mit angekuppeltem Strahlrohr über der Schulter nur bis zum ersten Obergeschoß mittragen, darüber hinaus aufziehen. Geräte und sonstige Gegenstände sind grundsätzlich nach dem Besteigen der Leiter mit der Leine aufzuziehen. Bei sämtlichen Arbeiten von der Leiter aus ist der Karabiner des Feuerweurgurtes an der Sprosse einzuhängen.

Das Arbeiten mit Strahlrohren auf Leitern ist nur in **zwingenden Fällen** erlaubt. Dabei darf grundsätzlich nur nach vorne gespritzt werden, der Strahlrohrführer hat sich mittels Karabiner an der Sprosse anzuhaken. In diesem Fall muß die Leiter zusätzlich am Kopfende gesichert werden.

Der Mundstückdurchmesser des Strahlrohres darf nicht größer als 9mm sein. Der Strahlrohrdruck ist so zu wählen, daß eine Gefährdung des Rohrführers ausgeschlossen ist (z. B. C-Strahlrohr maximal 4 bar).

Der Schlauch ist unter dem Strahlrohrführer mittels Schlauchhalter zu entlasten.

Der Maschinist muß über das Arbeiten mit Strahlrohren auf Leitern informiert sein, nach Möglichkeit soll Sichtkontakt bestehen.

Bei Leitern mit Stützstangen darf diese im Freistand nicht über die Abstützung hinaus bestiegen werden.

Beim Aufstellen auf Verkehrsflächen sind die Leitern gegen Anfahren und Umstoßen entsprechend zu sichern (z. B. durch Umleitungen, Warndreiecke, Warnleuchten usw.).

Gefahren beim Aufrichten von Leitern in der Nähe elektrischer Freileitungen werden insbesondere dann ausgeschlossen, wenn die Leitern beim Aufrichten die elektrischen Freileitungen nicht berühren und wenn zwischen Leitern bzw. Personen auf Leitern und stromführenden Teilen ein Sicherheitsabstand eingehalten wird. Als ausreichender **Sicherheitsabstand** ist anzusehen:

ÖVE – E 32/1984

1 m bei Niederspannungsfreileitungen

3 m bei Spannungen bis einschließlich 110 KV Nennspannung

4 m bei Spannungen bis einschließlich 220 KV Nennspannung

5 m bei Spannungen bis einschließlich 380 KV Nennspannung

4. Arten

Genormte Leitern:

Zweiteilige Schiebleiter

Dreiteilige Schiebleiter

Steckleiter aus Holz

Steckleiter aus Leichtmetall

Hakenleiter

Strickleiter

Normalienblatt des ÖBFV

(Verwendung, Wartung, Prüfung)

ÖNORM F 4021

ÖNORM F 4022

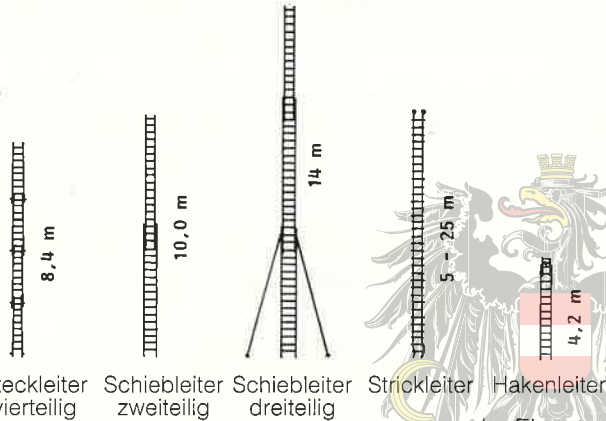
ÖNORM F 4023

ÖNORM F 4024

ÖNORM F 4010

ÖNORM F 5130

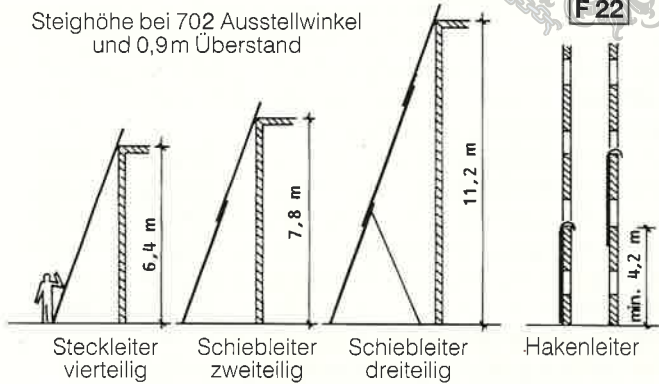
Verwendungszweck: Rettungs- und Angriffsgerät



TRAGBARE LEITERN

Im Einsatz angelegte Leitern **F 21**

Steighöhe bei 70° Ausstellwinkel
und 0,9 m Überstand



Im Einsatz
eingehängte
Leiter

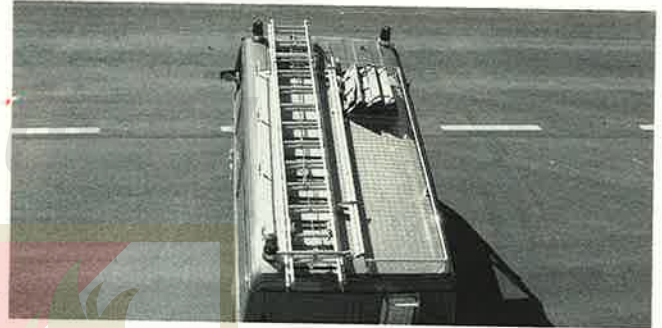
F 22

5. Lagerung

5.1 Schiebleiter

Leiterkopf in Fahrtrichtung, Oberleiter oben

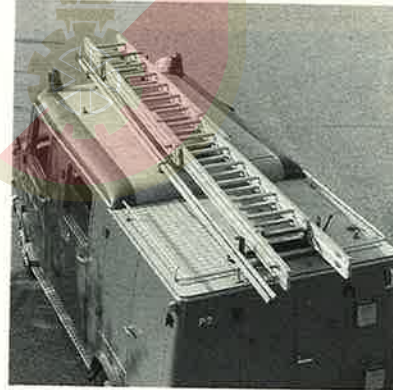
F 23



5.2 Steckleiter

Leiterkopf in Fahrtrichtung

F 24



5.3 Hakenleiter

Lagerung je nach Gegebenheit auf dem Fahrzeugdach. Verletzungsgefahr durch die Einhängähaken muß ausgeschlossen sein.

F 25



6. Einsatz

Zur Vornahme von tragbaren Leitern werden in der Regel ATR und WTR eingeteilt. Der Maschinist unterstützt bei Entnahme oder Verladen der Leiter die Trupps.

6.1 Angriffsbefehl (GRKDT)

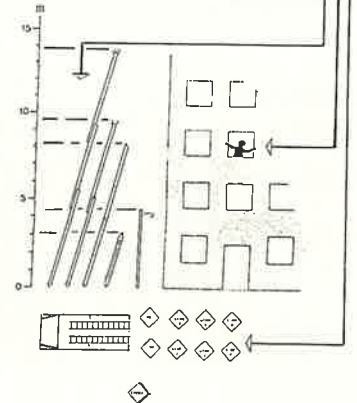
Die Vornahme von tragbaren Leitern wird nach dem allgemeinen Befehlsschema befohlen:

F 26A

- Lage
- Einheit
- Mittel
- Auftrag
- Ziel
- Weg

Einsatzbefehl Beispiel

LAGE	„Zimmerbrand im 2. OG.
EINHEIT	Angriffstrupp und Wassertrupp
MITTEL	mit Schiebleiter u. Rettungsleine
AUFTRAG	zur Rettung
ZIEL	zum 2. OG, 2. Fenster von links
WEG	über zweiteilige Schiebleiter vor!“



6.2 Kommandospiegel

Die Ausführung des Befehls wird vom Gruppenkommandanten oder einem Truppführer durch die Kommandos entsprechend dem nachstehenden Kommandospiegel unterstützt.

„Schieb- bzw. Steckleiter zum . . . – vor!“
oder

„Schieb- bzw. Steckleiter mir nach – vor!“ – „Halt!“

„Schieb- bzw. Steckleiter – aufrichten!“

„Schieb- bzw. Steckleiter verlängern!“ – „Halt!“

„Leiter vor!“ – „Halt!“

„Leiter rechts!“ – „Halt!“

„Leiter links!“ – „Halt!“

„Leiter zurück!“ – „Halt!“

„Auf- und Einsteigen!“

„Aus- und Absteigen!“

„Aufsteigen!“
„Einsteigen!“

„Aussteigen!“
„Absteigen!“

„Leiter versorgen!“

7. Vornahme von Leitern

7.1 Zweiteilige Schiebleiter

Befehl des Gruppenkommandanten oder Truppführers

„Schiebleiter zum . . . – vor!“

oder

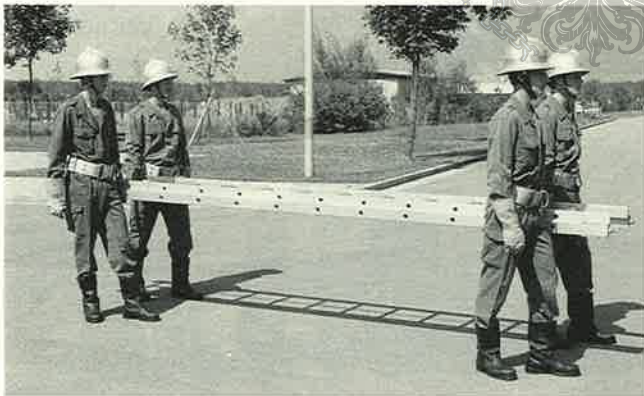
„Schiebleiter mir nach – vor!“ – „Halt!“

Der Maschinist entriegelt die Leiter, schiebt sie zurück, wobei diese von den eingeteilten Trupps analog der Entnahme einer Tragkraftspritze vom Fahrzeug genommen wird; z. B. der ATR übergibt dem WTR den Leiterfuß und der ATR übernimmt anschließend den Leiterkopf. **F 27**



Mit Blickrichtung zum Leiterfuß wird die Leiter an den Holmen erfaßt und in Schulterhöhe getragen. Je nach Situation kann die Leiter aber auch an den Sprossen (Arme nach unten) getragen werden.

F 28



Am Aufstellungsort angekommen, wird die Leiter gewendet, so daß die Unterleiter auf der Oberleiter liegt. Beim Wenden übergeben die Truppführer den Holm an die Truppmänner.

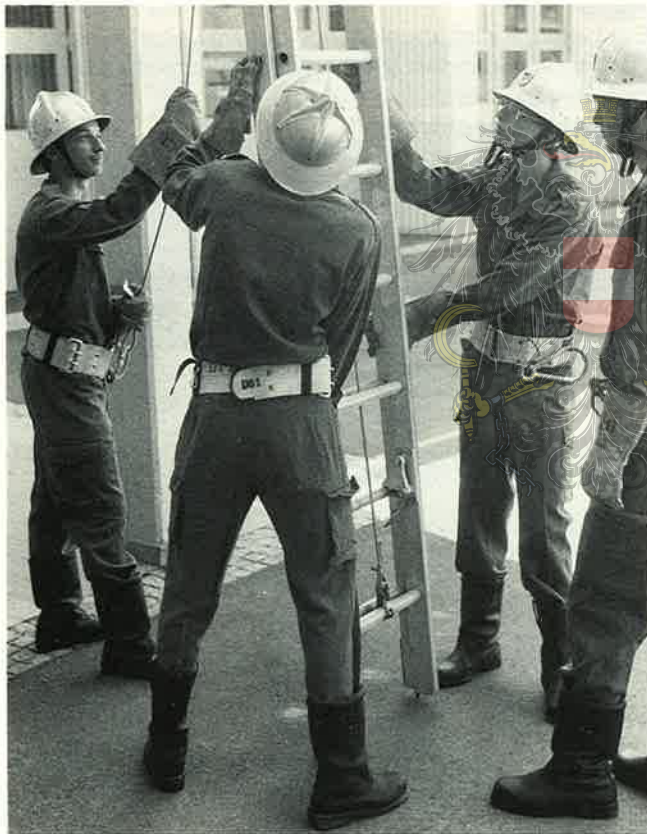
Der Leiterfuß wird abgelegt und der am Leiterfuß befindliche Trupp verhindert während des Aufrichtens der Leiter das Wegrutschen.

„Schiebleiter aufrichten!“

F 30



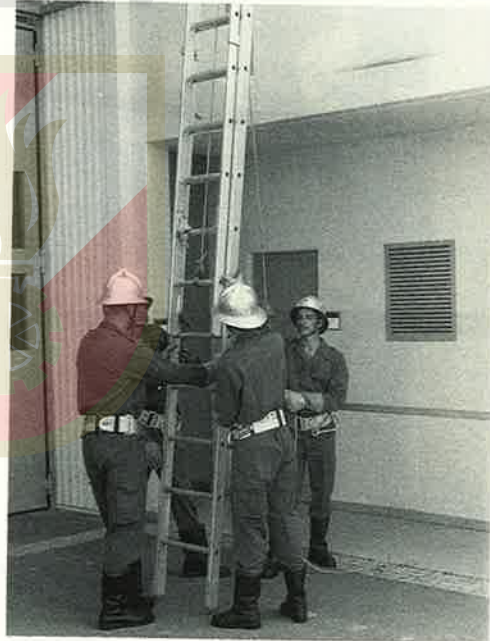
Ist die Leiter aufgerichtet, besetzen die Träger des Leiterfußes die Holme. Der Truppmann des Leiterkopfes begibt sich hinter die Leiter und löst den Knoten. **F 31**



„Schiebleiter verlängern!“ – „Halt!“

Auf das Kommando des Gruppenkommandanten bzw. Truppführers „verlängern“, zieht der jeweilige Truppmann die Leiter bis auf die erforderliche Höhe (Kdo. „Halt!“) aus.

Nach dem Prüfen der Auszugshöhe, des richtigen Sitzes der Fallhaken und ev. Korrektur, bindet der Truppmann die Leine mittels Kreuzklank und Sicherungsknoten (Spirnstich) über zwei Sprossen.



Sind Standortkorrekturen nötig, geschieht dies auf den Befehl des Kommandierenden.

Dabei übernehmen die Männer an den Holmen die Balance, die anderen heben die Leiter auf.

Bei Standortkorrekturen blickt die gesamte Bedienungsmannschaft zum Leiterkopf.

F 32



Die zu gebenden Befehle sind auf die Gebäudefront bezogen und lauten:

„Leiter vor!“ – „Halt!“

„Leiter rechts!“ – „Halt!“

„Leiter links!“ – „Halt!“

„Leiter zurück!“ – „Halt!“

Dann betritt der ATRF bei weichem Grund die unterste Sprosse und drückt die Leiter ins Erdreich ein.

In der Regel sichert der WTR die Leiter, der ATR verrichtet die befohlenen Arbeiten.

Für das Üben des Auf-, Ein-, Aus- und Absteigens werden nachstehende Kommandos verwendet.

„Aufsteigen!“

„Einsteigen!“

„Aussteigen!“

„Absteigen!“

„Auf- und Einsteigen!“

„Aus- und Absteigen!“

Vor dem Besteigen der Leiter ist der Karabiner des Feuerwehrgurtes zu lösen.

F 33

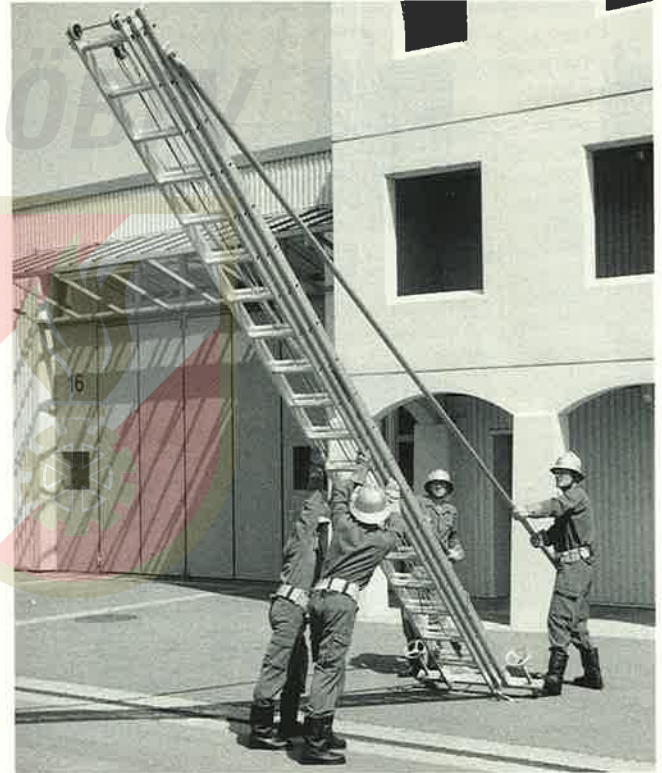
Das Versorgen der Leiter erfolgt auf das Kommando „Leiter versorgen!“ in umgekehrter Reihenfolge wie das Vornehmen. Die Aufzugsleine wird dabei über je 2 Sprossen der Oberleiter und Unterleiter verbunden.



7.2 Dreiteilige Schiebleiter

Das Handhaben der dreiteiligen Schiebleiter erfolgt in gleicher Weise wie bei der zweiteiligen Schiebleiter. Der Trupp am Leiterfuß bedient auch die Stützstangen.

F 34

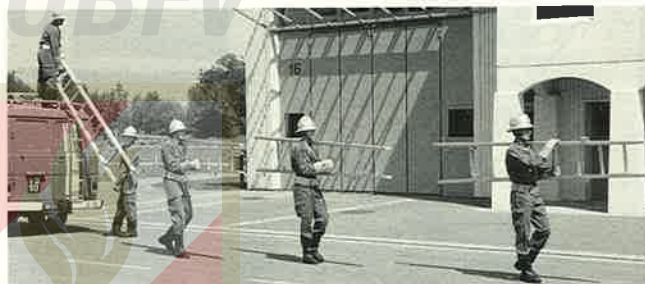




7.3 Steckleiter

Auf das Kommando des Gruppenkommandanten oder Truppführers „**Steckleiter mit (4) Teilen – vor!**“ übergibt der Maschinist die einzelnen Leiterteile in der Reihenfolge dem z. B. WTRF, WTRM, ATRF, ATRM. Diese übernehmen je ein Leiterteil und tragen sie zur Verwendungsstelle. Dort angekommen werden die Leiterteile jeweils zu zweit zusammengesetzt, wobei besonderes Augenmerk auf das Einrasten der Fixierbolzen zu legen ist.

F36 F37



Sind zwei Steckleiterteile bereits zusammengekuppelt, wird sinngemäß wie beim Vortragen der Schiebleiter vorgegangen.

F 36

Sind die Leiterteile zusammengefügt, richten jene Männer, welche die letzten zwei Leiterteile gebracht haben, die Leiter gegen die Gebäudefront auf, wobei die anderen den Leiterfuß niederhalten. Anschließend wird die Leiter in die richtige Stellung gebracht.

F 38



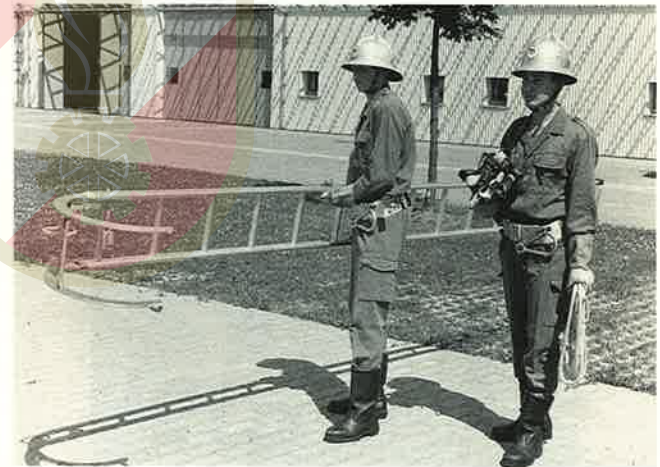
7.4 Hakenleiter

Vornahme durch zwei Mann. Die dafür bestimmten Männer nehmen die Hakenleiter mit Unterstützung des Maschinisten vom Fahrzeug. Ein Mann trägt die Leiter, Haken nach innen gerichtet, zum Objekt.

Bei Übungen ist stets gesichert vorzugehen. Dabei nimmt der 2. Mann die Sicherungseinrichtung (Sicherheitsgeschirr, Sicherungsseil) mit.

Bei Einsätzen kann, wenn Gefahr in Verzug besteht, auf die Sicherungseinrichtung verzichtet werden.

F 40



Hakenleitgang

Eine Verbindung der Hakenleiter und des Sicherheitsgeschirres über ein Sicherungsseil ergibt den gesicherten Hakenleitgang. Beide Feuerwehrmänner ziehen das Sicherheitsgeschirr an, verbinden die Befestigungsringe mit dem Schraubkarabiner, hängen in diesen Schraubkarabiner die in das Sicherheitsseil eingespleißten Augen ein und schließen die Verschraubung des Karabiners. Nun sind sie über die Sicherungseinrichtung der Hakenleiter miteinander verbunden.

F 40



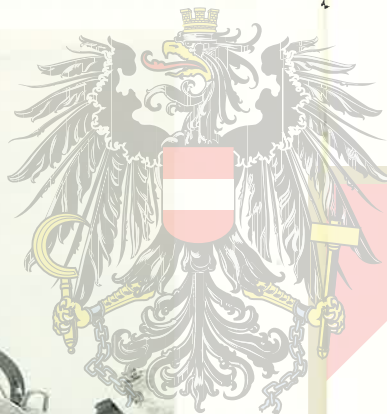
Nach Einhängen der Hakenleiter im ersten Obergeschoß und Vorbereitung zum Aufstieg erfolgt die Kameraden-sicherung mittels Karabiner- oder Schultersicherung. Nun beginnt der gesicherte Aufstieg des 1. Mannes, wobei vom 2. das Seil immer leicht gespannt zu halten ist, damit im Falle eines Sturzes in das Seil die Verletzungs-gefahr auf ein Minimum reduziert wird.

F 41



Nach Erreichen des ersten Stockes ist vom 1. Mann das Seil einzuholen, ebenfalls eine Sicherung aufzubauen, entweder durch Schultersicherung oder an der Traversensprosse der Hakenleiter mittels Karabiner des Feuerwehrgurtes.

F43



Der 2. Mann steigt nun unter Sicherung durch den 1. Mann in das Obergeschoß nach, holt die Hakenleiter nach oben und steigt in den nächsten Stock weiter.

F 44



F 45



Nachdem die Hakenleiter im nächsten Stockwerk eingehängt wurde, erfolgen wie vorher die Sicherung und anschließend der Weiterstieg in das nächste Stockwerk in überschlagernder Form wie bisher.

F 46



Je nach Erfordernis können von der aufsteigenden Mannschaft gegenseitig nachstehende Kommandos verwendet werden.

„Ein!“

(Leine einziehen)

„Aus!“

(Leine nachgeben)

„Aufsteigen!“

Bei Leitergängen zu **Übungszwecken** werden die Männer von oben mittels zusätzlicher Leine gesichert.



Ist das Aufsteigen von 3 Mann erforderlich (zum Beispiel bei Atemschutzeinsatz), wird der 3. Mann mit einer separaten Rettungsleine nachgeholt, wobei das freie Ende dieser Leine jeweils vom aufsteigenden 2. Mann mitgenommen wird.



7.5 Strickleiter

Die Strickleiter dient im allgemeinen zum Erreichen von Zielen unterhalb der Standebene, wenn eine Leiter mit festen Holmen nicht eingesetzt werden kann.

Vornahme durch einen Mann, Der Mann entnimmt die Strickleiter dem Fahrzeug und trägt sie zum Objekt.



Er befestigt die Strickleiter in geeigneter Weise und steigt ab.

F 48



Die Zurücknahme der Strickleiter erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

7.6 SONSTIGES (Sicherungsgeräte) Sicherheitsgeschirr ÖNORM F 4040

F 47



Rettungsleine ÖNORM F 5260

Normalienblatt des ÖBFV
(Verwendung und Prüfung)

Verwendungszweck: Für Sicherung, Rettung und Bergung von Personen.

Aufziehen von Strahlrohren.

Sicherung von Atemschutztrupps.

Nicht zum Aufziehen sonstiger Geräte und Anschlagen von Lasten verwenden.

Feuerwehrgurt ÖNORM F 4030

Normalienblatt des ÖBFV
(Verwendung, Wartung und Prüfung)

Verwendungszweck: Für Sicherung
(z. B. Karabiner in Sprosse eingehakt, Seilbremse um Karabiner).

8. Besteigen von Leitern

Leitern dürfen nur mit Helm und gelöstem Karabiner des Feuerwehrgurtes nach ÖNORM F 4030 bestiegen werden.

Der Körper ist möglichst nahe an der Leiter zu bewegen. Die Hände erfassen die Sprossen im Ristgriff (Daumen unter die Sprosse).

Die Leiter darf nur bestiegen werden, wenn die Fallhaken aufgesetzt, die Leiterteile durch das Zugseil und der Leiterfuß durch zwei Mann oder sonst ausreichend gesichert ist.

Das Aussteigen kann im Gleich- (linker Fuß, linke Hand usw.) oder Kreuzgang (linker Fuß, rechte Hand usw.) erfolgen.

Zum Einsteigen wird die Leiter so hoch bestiegen, daß die Knie auf Brüstungshöhe sind.

Mit der linken Hand wird die oberste Sprosse von hinten ergriffen, nach dem Griffwechsel der linke Fuß über die Brüstung gestreckt und auf dieser der Reitsitz eingenommen. Nach dem Übergreifen mit der rechten Hand und Prüfen des Fußbodens auf Tragfähigkeit, wird der rechte Fuß über die Brüstung genommen. Hat der Mann mit beiden Beinen guten Stand, kann die Sprosse losgelassen werden.

Wenn keine Brüstung vorhanden ist, muß mit größter Vorsicht vorgegangen werden.

Wird **rechts** von der Leiter eingestiegen, erfolgt das Einsteigen sinngemäß.

Das Aus- und Absteigen erfolgt auf das entsprechende Kommando sinngemäß wie das Auf- und Einsteigen.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorbemerkung	2
Einleitung	4
1. Begriff	5
2. Anwendung	5
3. Allgemeine Hinweise	5
4. Arten	7
5. Lagerung	9
6. Einsatz	11
6.1 Angriffsbefehl	11
6.2 Kommandospiegel	12
7. Vornahme von Leitern	13
7.1 Zweiteilige Schiebleiter	13
7.2 Dreiteilige Schiebleiter	21
7.3 Steckleiter	23
7.4 Hakenleiter	25
7.5 Strickleiter	35
7.6 Sonstiges (Sicherungsgeräte)	37
8. Besteigen von Leitern	38



ÖBFV

